

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Marian Offman
Stadträtin Kristina Frank

ANFRAGE

14.06.2018

Neue Fahrbahnmarkierung auf der Dom-Pedro-Straße gibt Rätsel auf

Die Dom-Pedro-Straße zwischen Waisenhausstraße und Mittlerem Ring ist mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h beruhigt und eine wichtige Verbindung zwischen dem Stadtteil Gern und dem Mittleren Ring. Jüngst wurde dort eine Fahrbahnmarkierung aufgebracht, um Schrägparken zu ermöglichen.

Im südlichen Bereich des Straßenzuges ist durch die Schrägparker die Fahrbahn so schmal, dass gerade zwei Fahrzeuge aneinander vorbeifahren können. LKWs, städtische Busse und normale PKWs können dort ohne Ausweichmanöver aber nicht aneinander vorbei fahren.

Im nördlichen Teil der Straße ist links von der Markierung für die Schrägparker in etwa 1m Entfernung ein durchgehender Streifen aufgebracht, welcher nach der Straßenverkehrsordnung das Überfahren nicht gestattet. In diesem Bereich kann „offiziell“ nur ein Fahrzeug jeweils in eine Richtung passieren. Tatsächlich ist es so, dass der durchgehende Fahrbahnstreifen ständig verkehrswidrig überfahren wird. Insbesondere während des starken Berufsverkehrs bilden sich nach neuer Fahrbahnmarkierung auf der Straße ständig Staus und unter den Fahrern herrscht offensichtlich Konfusion mit der Folge ungewöhnlicher Fahrmanöver angesichts einer tatsächlich nicht praktikablen Fahrbahnmarkierung.

Wir fragen daher Oberbürgermeister Dieter Reiter:

1. Werden künftig im gesamten Stadtgebiet neue Fahrbahnmarkierungen aufgebracht mit dem Ziel, zusätzliche PKW – Stellplätze zu schaffen?
2. Was ist beabsichtigt mit der Verengung der Straße insgesamt und in einem Teilbereich sogar auf eine Spur vor dem Hintergrund, dass in dieser Straße ein städtischer Bus fährt?
3. Haben die für die Fahrbahnmarkierung Verantwortlichen bedacht, dass eine durchgehende Linie nach der Straßenverkehrsordnung nicht überfahren werden darf?
4. Ist den Verantwortlichen für die Fahrbahnmarkierung nachvollziehbar, dass eine massiv verengte Fahrbahn und das Ausfahren von Schrägparken in diese enge Fahrbahn ein erhebliches Gefahrenpotenzial bedeuten kann? Dies gilt insbesondere vor einer Schule und einem Kindergarten.
5. Ist die Fahrbahnmarkierung das Vorstadium zu einer Umwidmung der Dom-Pedro-Straße in eine Einbahnstraße oder eine komplette Schließung hin zum Mittleren Ring?

Initiative:
Marian Offman, Stadtrat

Kristina Frank, Stadträtin



Bildquelle: Stadtrat Marian Offman



Bildquelle: Stadtrat Marian Offman